



**Grußwort**  
**anlässlich des 14. Petersburger Dialogs**

Die Brandenburgische Landeshauptstadt Potsdam ist reich an Stätten, an denen eine gemeinsame deutsch-russische Geschichte förmlich spürbar ist. Denken wir etwa nur an die idyllische und weithin bekannte russische Kolonie Alexandrowka. Auch der Kaiserbahnhof, an dem einst Zar Nikolaus II. von seinem Cousin, Kaiser Wilhelm II., empfangen wurde, zeugt von einer vielfältigen Verbundenheit. So verleiht Potsdam als diesjähriger Tagungsort dem 14. Petersburger Dialog einen besonders ansprechenden Rahmen.

Deutschland ist an einer verlässlichen Partnerschaft mit Russland gelegen. Umso wichtiger ist es, dazu die verschiedenen Standpunkte näher zu beleuchten. Vor diesem Hintergrund ist der hohe Stellenwert des Petersburger Dialogs zu erachten, der der Begegnung und dem Austausch breiten Raum bietet.

Ob es um Fragen zu Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft, zu Kultur und Medien oder zu Kirchen und Gesellschaft allgemein geht – auch und vor allem in schwierigen Zeiten ist die Bereitschaft gefragt, nach gemeinsamen und damit nach möglichst tragfähigen Antworten zu suchen. Unsere deutsch-russischen Beziehungen stehen derzeit auf einem harten Prüfstand. Erhebliche Differenzen bestehen vor allem mit Blick auf die Ukraine.

Doch nur wenn wir miteinander statt nur übereinander reden, können wir neue Grundlagen schaffen, um darauf in unseren Beziehungen und unserer Zusammenarbeit weiter aufzubauen. Dieser Anspruch und diese wohlbegründete Hoffnung spiegeln sich auch im Tagungsmotto wider: „Modernisierung als Chance für ein gemeinsames europäisches Haus.“ Die in diesem Sinne auf deutscher Seite des Petersburger Dialogs vorgenommenen Reformen kann ich nur befürworten. Beson-

ders begrüße ich die zunehmende Einbindung junger Menschen in den Dialog, um unsere Partnerschaft mit neuen Ideen zu beleben.

So lässt auch das diesjährige Zusammenkommen in Potsdam gewinnbringende Impulse für die deutsch-russischen Beziehungen erwarten. Ich freue mich bereits auf wertvolle Anregungen und wünsche allen Mitwirkenden an der 14. Jahrestagung des Petersburger Dialogs ein gutes Gelingen.

A handwritten signature in cursive script, which appears to be "Angela Merkel".